

Glanzvolle Stadt Turin und Aosta-Tal

16.-22. April 2024 (Di-Mo) 7-tägige Busreise

Die Reise führt durch die Westschweiz in das landschaftlich reizvolle Piemont am Fuße des nahen Alpenkammes mit der Hauptstadt Turin, einer der schönsten barocken Residenzstädte Europas. Weltberühmte Weine wachsen um Asti in einer Landschaft aus grenzenlosen Weinbergen. Mit Val d'Aosta vor dem Mont Blanc-Massiv sowie den Schweizer Metropolen Bern und Basel erreicht die Reise die letzten landschaftlichen und kulturellen Höhepunkte.

Dienstag, 16. April Lugano – zwischen See und Gebirge

Das Stadtbild von **Lugano** ist in der Schweiz als „*schützenswertes Ortsbild von nationaler Bedeutung*“ eingestuft. Wir spazieren durch den Stadtpark mit seiner üppigen südlichen Vegetation. Die Fassade der Kathedrale zählt zu den Meisterwerken der lombardischen Renaissance. Im Innern der Kirche Santa Maria degli Angeli befindet sich der berühmteste Renaissance-Freskenzyklus der Schweiz, geschaffen von einem Leonardo-Schüler. Weiterfahrt und Übernachtung in Darfo Boario Terme****.

Mittwoch, 17. Mai Bergamo - Turin

Auf einem Hügel mit weitem Blick über die Poebene thront die Altstadt von Bergamo, eines der am besten erhaltenen mittelalterlichen Architekturensembles in ganz Italien. Bergamo war zuerst Residenz langobardischer Herzöge, dann fränkischer Grafen und schließlich Bischofsstadt unter kaiserlichem Schutz. Venedig baute im 16. Jh. den noch vollständig erhalten Mauerring. Prachtvoll aus schwarzem, weißem und rotem Marmor ist die Renaissance-Kapelle der Colleoni-Heerführer. - Weiterfahrt nach Turin und Rundgang durch die Innenstadt. Die glanzvolle Herzogsresidenz wurde 1861 Hauptstadt des neuen Königreichs Italien. Die Hauptsehenswürdigkeit Turins ist die in der Barockzeit entstandene Gesamtanlage des Stadtzentrums mit ihren 18 km langen Arkadengängen und den stilistisch einheitlichen Stadtpalästen. Neben seinen Autofabriken ist Turin für seine besonders stilvollen Cafés und eleganten Schokoläden berühmt. Im Zentrum liegt der Palast der Könige von Sardinien-Piemont (Weltkulturerbe). Die Kathedrale, ein barockes Meisterwerk, zeigt das berühmte Turiner Grabtuch. - Drei Übernachtungen in Turin (Hotel Concord****).

Donnerstag, 18. April Kunstreiches Turin und berühmte Museen

Vormittags Besuch der berühmten Gemäldesammlung der piemonteser Herzöge in der Galleria Sabauda, nach den Uffizien in Florenz die zweitwichtigste Italiens. Die Sammlung enthält hochrangige Werke niederländischer Maler wie Rogier van der Weyden, Hans Memling, Jan van Eyck, Rembrandt; von italienischen Malern wie Botticelli, Fra Angelico, Mantegna, Tiepolo, Bellini, Tizian, Veronese und Tintoretto. Danach Lift-Auffahrt mit Führung zum Wahrzeichen der Stadt, der Mole Antonelliana, auf 85 m mit weitem Rundblick über die Stadt und zum Alpenpanorama. In einem barocken Prachtbau befindet sich das Ägyptische Museum. Es ist neben den Museen in Kairo und London das bedeutendste der Welt. Das Museo Egizio zeigt unter den 6500 ausgestellten altägyptischen Funden zahlreiche Statuen, darunter die von Ramses II., eine Sammlung von 170 Papyri, zwei Grabkammern aus der altägyptischen Residenz- und Tempelstadt Theben sowie Tier- und Menschenmumien. Für die Forschung ist das Totenbuch von enormer Bedeutung.

Freitag, 19. April Jagdschloss Stupinigi und Fahrt ins Susa-Tal

Das Jagdschloss Stupinigi vor den Toren der Stadt war geplant als italienisches Versailles. Der „*Funkelnde Edelstein*“, ist ein Hauptwerk des Barockarchitekten Filippo Juvarra und steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes. Seine Mitte ist ein reich dekoriertes Festsaal, der von einer auf vier Pfeilern ruhenden Kuppel überspannt wird. Kostbare Materialien wie Spiegel, chinesische Tapeten und Seidenstoffe, aufwändige Schnitzereien und illusionistische Himmelsmalerei sollen die Rolle des piemontesischen Königshauses auf europäischer Ebene demonstrieren. - Am Nachmittag Fahrt ins Susa-Tal. Es führt zu den Alpenpässen und war im Mittelalter die Pilger- und Handelsstraße von Frankreich nach Rom. Weithin sichtbar thront die zyklische Klosteranlage Sacra San Michele auf

einem wild romantischen Bergmassiv. Von der Terrasse aus hat man einen grandiosen Blick auf das Susa-Tal, das Turiner Becken und die Poebene. Seit 1994 gilt dieses Bauwerk als Symbol für die gesamte Region Piemont.

Samstag, 20. April Weinberglandschaft um Asti - Val d'Aosta

Wir fahren durch die sanfte Hügellandschaft nach Asti und erblicken Weinberge, soweit das Auge reicht. Weltberühmte Weine wie der Barbera, Barolo und Barbaresco wachsen in einer fast nicht endenden Landschaft aus Weinbergen. Der Samstagsmarkt, den wir in Asti besuchen, zeigt auch die regionalen weißen Trüffel, feinste Haselnüsse, Pilze und besten Käse. Der mittelalterliche Stadtkern von Asti ist sehr gut erhalten und wird noch reizvoller durch seine barocken Prachtbauten. Sehenswert sind die Kathedrale aus dem 14. Jahrhundert, die gotische Stiftskirche San Seconda, das Kloster Sant'Anastasio mit weitläufigen Thermalanlagen aus römischer Zeit. Wir werden zu Mittag die Produkte eines Weingutes mit einem Snack genießen.

Weiterfahrt in die autonome Region Val d'Aosta. 800 Jahre lang gehörte Aosta zum französisch-sprachigen Haus Savoyen. Die Landschaft inmitten des Hochgebirges ist fantastisch. An der Westgrenze liegt der Mont Blanc, an der Nordgrenze der Monte Rosa und die Passstraße führt hinauf zum St. Gotthard. Das Gebiet liegt im Nationalpark Gran Paradiso. Zahlreiche römische Bauten in Aosta erinnern noch an seine Bedeutung als römisches Militärlager. Das Amphitheater fasste 20.000 Menschen. Sehenswert ist auch die Kirche St-Ours mit einem romanischen Kreuzgang und einer Krypta aus dem 11. Jahrhundert. - Übernachtung im Hotel Duca d'Aosta****.

Sonntag, 21. April Schloss Chillon am Genfer See - Bern

Die Felseninsel im Genfer See, auf der das Schloss Chillon erbaut wurde, diente als strategischer Punkt zur Kontrolle der Handelswege zwischen Nord- und Südeuropa. Auf der Seeseite ist das Schloss eine Prinzenresidenz des Herzogs von Savoyen. Auf der Landseite ist das Schloss eine Festung, auf der Seeseite die Residenz eines Herzogs. Vier Schlosshöfe folgen aufeinander. Die spätgotischen Wandmalereien zeigen eine unglaublich symbolträchtige Reise durch das Tierreich. Das Schloss verfügt über drei Paradesäle mit herrlichem Blick auf den Genfer See. Die Burg ist das meist besuchte Tourismusziel der Schweiz.

Bern als größtes Verwaltungszentrum ist *de facto* die Hauptstadt der Schweiz. Die Zähringerstadt ist mit ihren charakteristischen Lauben teilweise noch in ihrer ursprünglichen Form erhalten. Die Aare umfließt die Altstadt und rahmt sie von drei Seiten. Fast 50 Meter tief senkt sie sich in die Umgebung ein. Die 6 km langen Laubengänge der Altstadt bilden eine der längsten gedeckten Einkaufsstraßen Europas. Von über 100 Brunnen sind die elf Figurenbrunnen (16. Jh.) eine Besonderheit. Seit 1983 gehört die Altstadt zum Weltkulturerbe. - Übernachtung in Weil am Rhein im Hotel Best Western****.

Montag, 22. April Basel - Landschaftspark Ettenbühl

Dank seiner Lage am Rheinknie wurde Basel schon früh zum Knotenpunkt wichtiger Verkehrswege und damit zu einem bedeutenden Handelsplatz sowie zu einem großen Industrie- und Bankenzentrum. Basel mit nahezu 40 Museen ist aber ebenso ein Paradies für Kunstsammlungen und gilt als die Kulturhauptstadt der Schweiz. Die Basler Altstadt gehört zu der intaktesten und schönsten Europas. Die engen Gässchen und die versteckten Plätze mit über 300 Brunnen sind genauso typisch wie die vielen jahrhundertealten Gebäude. Auf dem Münsterberg erhebt sich das Basler Münster als Denkmal romanischer und gotischer Baukunst in rotem Sandstein. Die ‚Pfalz‘, die Terrasse hinter dem Münster, bietet einen fantastischen Ausblick über Kleinbasel, den Rhein bis zum Schwarzwald und den Vogesen. Das Spalentor auf der Straße in Richtung Elsass durchquert eines der schönsten und prächtigsten Stadttore der Schweiz. Ein Hingucker ist auch das farbige Rathaus. - Auf unserer Heimfahrt machen wir eine längere Mittagspause im Landhaus Ettenbühl, einer umfangreichen Gartenanlage mit über 20 Themengärten und in englischem Gartenstil.

Abfahrten: Nattheim 5:30 Uhr an Kreissparkasse, Heidenheim 5:45 Uhr am ZOB, Giengen 6:00 Uhr Stadthallenparkplatz - Ankunft bei der Heimfahrt ca. 20:00 Uhr

Reisepreis: 1433 € bei 20 TN, 1350 € bei 25 TN, 1294 € bei 30 TN - Einzelzimmerzuschlag: 274 €
Der Reisepreis beinhaltet alle gemeinsame Veranstaltungen und Trinkgelder- einzugsberechtigt VHS Giengen. - Kostenfreier Stornotermin: 26. Februar und Anmeldeschluss: 09. Februar 2024
Einführungsabend mit Bildern: Freitag, 23. Februar 2024, 19:00 Uhr im VHS-Gebäude, Spitalstraße 5